

JUVE

HANDBUCH 2023 STEUERN TOP-BERATER FÜR UNTERNEHMEN



Regionen

Norden * Westen * Mitte * Osten * Süden * Südwesten

Fachkapitel

Finanzsteuern * Konzernsteuern
Personenbezogene Unternehmensteuern
Steuerstrafrecht * Steuerstreit
Transaktionssteuern * Umsatzsteuern
Vermögende Privatkunden und gemeinnützige Einrichtungen
Verrechnungspreise * Zoll und Verbrauchsteuern

OSTEN



Die im Folgenden besprochenen Steuer- und Steuerrecht-beratungskanzleien haben nach Recherchen der JUVE Steuermarkt-Redaktion ein besonderes Renommee im **Osten** Deutschlands. Maßgeblich für die Besprechung ist eine grundlegende konzernsteuerliche Kompetenz, die die Kanzleien für Mandanten in der Region bieten.

Dagegen werden Gesellschaften mit einem **überwiegenden Anteil bundesweiter Mandate** oder gleichwertiger Präsenz in mehreren Regionen im **Fachkapitel Konzernsteuern** besprochen. Die **Bewertung** in den folgenden Einträgen sowie die Angaben zu **Praxisgrößen, Partnerwechseln oder Büros** beziehen sich nicht auf die Gesamtkanzlei, sondern **ausschließlich auf die Beratung in der Region Osten**.

Die aufgeführten **Mandate** wurden innerhalb der vergangenen 12 Monate begonnen, abgeschlossen oder werden derzeit noch bearbeitet. Der Inhalt der Mandate bzw. die Namen der Mandanten wurden der JUVE Steuermarkt-Redaktion teilweise von den Beratungsgesellschaften mitgeteilt, jedoch vielfach von der Redaktion unter Zuhilfenahme öffentlich zugänglicher Quellen oder im Rahmen der laufenden Berichterstattung selbst recherchiert. JUVE legt die jeweiligen Quellen in den Besprechungen nicht offen.

Dasselbe gilt für die Angaben zu den **Teamgrößen**. Diese stammen einerseits von den Beratungshäusern selbst, sind vielfach aber ebenfalls selbst recherchiert. Es handelt sich häufig also nicht um offizielle Angaben.

Weitere Informationen zu unserer Recherche finden Sie ab Seite 32.

OSTEN

Kleine Steuerberatungsgesellschaften können mit dem technologischen und inhaltlichen Wandel kaum mehr Schritt halten; die ganz Großen machen bis auf wenige Ausnahmen einen Bogen um die Region: Ostdeutschland hat sich zum El Dorado für mittelständisch geprägte Einheiten entwickelt. Wenn nur der Fachkräftemangel nicht wäre.

OSTEN

Eureos Chemnitz, Dresden, Erfurt, Leipzig, Magdeburg

Schneider + Partner Dresden, Chemnitz

Böhret Sehmsdorf & Partner Dresden
HLB Schumacher Leipzig
Roser Leipzig

**

Dr. Knabe Potsdam
Lehleiter + Partner Bautzen, Dresden, Görlitz
Petersen Hardraht Pruggmayer Leipzig
WSP Wintzer Stauffenberg Pekruhl Erfurt, Leipzig

*

Hannack & Partner Potsdam
Jesse Mueller-Thuns Berlin

Die Auswahl der Kanzleien ist das Ergebnis umfangreicher Recherchen der JUVE-Redaktion (siehe Seite 32 ff). Sie ist in zweierlei Hinsicht subjektiv: Die Aussagen der befragten Quellen sind subjektiv und spiegeln deren Erfahrungen und Einschätzungen. Die JUVE-Redaktion wiederum analysiert die Rechercheergebnisse unter Einbeziehung ihrer eigenen Marktkenntnis. Der JUVE Verlag beabsichtigt keine allgemeingültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führt. Innerhalb der Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

„Es gibt keinen Wettbewerb um Mandate – sondern nur um Köpfe.“ So fasst es ein Steuerberater aus Ostdeutschland zusammen, und er spricht dabei vielen seiner Kolleginnen und Kollegen aus der Seele. Landauf, landab sehen sich Beratungsgesellschaften mittlerweile sogar gezwungen, Geschäft abzulehnen.

Davon ist derweil mehr als genug da: So hat in der jüngeren Vergangenheit insbesondere die Nachfolgeberatung in der Region deutlich zugenommen: Es sind vor allem Unternehmerinnen und Unternehmer, die nach der Wende Firmen gegründet haben, die sich nun sukzessive zur Ruhe setzen wollen und damit für viel Beratungsbedarf bei den Gesellschaften sorgen. Nicht zuletzt sorgt dies auch für viel Transaktionsgeschäft im Small- und Mid-Cap-Bereich.

Auffallend bleibt jedoch: Bei den wirklich großen Projekten bleiben genuin ostdeutsche Beratungseinheiten nach wie vor außen vor. Bei den großen Infrastrukturprojekten in der Region wie beispielsweise der Intel-Chipfabrik oder der Gigafabrik von Tesla ist dem Vernehmen nach keine ostdeutsche Steuerberatungskanzlei in der Federführung.

Ab durch die Mitte

Trotzdem entwickelt sich Ostdeutschland zum El Dorado für mittelständisch geprägte Einheiten. So haben sich die Big Four sowie

FÜHRENDE NAMEN IM OSTEN

Ulrike Bren	HLB Dr. Schumacher & Partner	Leipzig
Arell Buchta	Eureos	Dresden
Sören Münch	Eureos	Leipzig

Die hier getroffene Auswahl der Personen ist das Ergebnis der auf zahlreichen Interviews basierenden Recherche der JUVE-Redaktion (siehe Seite 32 ff). Sie ist in Zerteilung Hinsicht subjektiv: Sämtliche Aussagen der von JUVE-Redakteuren befragten Quellen sind subjektiv u. spiegeln deren eigene Wahrnehmungen, Erfahrungen u. Einschätzungen wider. Die Rechercheergebnisse werden von der JUVE-Redaktion unter Einbeziehung ihrer eigenen Marktkenntnis analysiert u. zusammengefasst. Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemeingültige oder objektiv nachprüfbar Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde.

ein Teil der großen Beratungsgesellschaften mehr oder weniger aus dem Markt zurückgezogen. Am deutlichsten wird dies in der Beratung des Öffentlichen Sektors – nach wie vor einem der wichtigsten Wirtschaftszweige in Ostdeutschland. Hier hat sich beispielsweise PricewaterhouseCoopers durch strategische Entscheidungen selbst ins Abseits gestellt: Die Gesellschaft, eigentlich Haus- und Hofberaterin der öffentlichen Hand, hat das Beratungssegment in der jüngeren Vergangenheit immer weiter zurückgefahren und gleichzeitig auch das Engagement in Ostdeutschland verringert. Diese Lücke schließt nun unter anderem Petersen Hardraht Pruggmayer. Gleichzeitig stoßen vor allem die kleinsten Steuerberatungsgesellschaften, die nach der Wende buchstäblich wie Pilze aus dem Boden geschossen sind, mittlerweile an personelle, technologische und inhaltliche Grenzen. Dieses Vakuum schafft weiter Raum sowohl für die örtlichen Platzhirsche Eureos oder Schneider + Partner als auch für jüngere Einheiten wie den Erfurter/Leipziger PwC-Spin-off WSP Wintzer Stauffenberg Pekruhl, die über ihre Netzwerke zu anderen Beratungshäusern Zugang zu attraktivem Gestaltungsgeschäft bekommen.

Wachstumshemmer Personalmangel

Einen Wermutstropfen gibt es allerdings, und zwar einen sehr großen: der Fachkräftemangel, der sich mittlerweile als ausgeprägtes Wachstumshemmnis für die Gesellschaften in Ostdeutschland entwickelt. In besonders prekärer Lage sind hierbei vor allem diejenigen mittelständischen Beratungshäuser, die einen hohen Anteil an Strukturierungsberatung aufweisen. Hier erweist sich die Abstinenz der Big Four, in puncto Geschäftsentwicklung eigentlich ein Segen, zum Fluch – gelten die Beratungsriesen doch als Ausbildungsbetriebe, die in regelmäßigen Abständen gut ausgebildete Berufstragende in den Markt spülen, denen das Geschäft bei den Big Four zu spezialisiert ist. Dies erzeugt einen erhöhten Ausbildungsdruck bei den mittelständischen Einheiten, den zunehmenden Spezialisierungsanforderungen des Geschäfts zu begegnen und diese Beratungspersönlichkeiten selbst herauszubilden. So haben Gesellschaften wie BÖHRET SEHMSDORF & Partner diesen Themen zuletzt sehr viel Aufmerksamkeit geschenkt, beispielsweise durch die Förderung von Fachberatertiteln. Auch die Beratungseinheit Lehleiter + Partner geht mit der L+P Akademie für die Ausbildung von Steuerfachangestellten innovative Wege; WSP

Wintzer Stauffenberg Pekruhl bietet trotz der überschaubaren personellen Größe bereits jetzt die gleiche Steuerberaterförderung an wie die Big Four und bildet zudem erstmals eine Steuerberaterin im Rahmen eines dualen Studiums aus.

Ein weiteres Pulverfass lauert indes bei den kleinen Steuerberatungsgesellschaften Ostdeutschlands: Ähnlich wie viele Unternehmerinnen und Unternehmer treten auch zahlreiche Steuerberaterinnen und Steuerberater, die nach der Wende mit ihren Kanzleien in den ostdeutschen Markt eingetreten sind, in den Ruhestand. Dies könnte sich insbesondere für KMU und Privatpersonen noch zu einem ernsthaften Problem ausweiten: Denn dem Vernehmen nach gestaltet sich für diese Beratungsgesellschaften vor allem in der Fläche die Suche nach einer geeigneten Nachfolge als sehr schwierig. Inwieweit einschlägige Dachgesellschaften wie ETL oder Ecovis hier die Lücken durch Zukäufe schließen können, bleibt abzuwarten. Auch scheinen diese Einheiten derzeit (noch) kein attraktives Akquiseumfeld für mittelständische Steuerberatungsgesellschaften zu sein, die mit Zukäufen anorganisch wachsen könnten. Dieses Problem, das freilich auch in anderen, insbesondere strukturschwachen Regionen Deutschlands existiert, ist im Osten der Republik aufgrund der Situation nach der Wende jedoch besonders ausgeprägt.

BÖHRET SEHMSDORF & PARTNER

BEWERTUNG: * * *

In Dresden besitzt diese renommierte MDP-Kanzlei ein gewisses Alleinstellungsmerkmal. Dies ist nicht zuletzt der Großkanzlei- bzw. Big-Four-Erfahrung der beiden Namenspartner geschuldet. Dadurch ist das Geschäft der Einheit deutlich stärker projektorientiert als bei Wettbewerbern in der Region. Dreh- und Angelpunkt sind Transaktionen im PE/VC-Umfeld, insbesondere in der Pharma- und Biotechbranche. Sowohl im Projekt- als auch im laufenden Geschäft werden die Mandanten dabei in der Regel multidisziplinär, also auch rechtlich betreut. Deutlich verstärkt hat sich in der jüngeren Vergangenheit das ohnehin schon virulente grenzüberschreitende Geschäft, nicht nur bei Transaktionen, sondern auch in der laufenden Beratung, beispielsweise zu Remote Working oder Betriebsstättenfragen. Internationale Themen kann die Gesellschaft unter anderem über das Netzwerk Prime Global abdecken.

Teamgröße: rund 50, davon 5 Partner, 20 weitere Berufsträger
Schwerpunkt in: Dresden

Schwerpunkte: Umstrukturierungen in Dtl., Transaktionssteuern, Nachfolge- und Vermögensplanung, Betriebsprüfungen, Steuerreporting

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, vermögende Privatpersonen, Gesundheit (Biotech-, Pharmaunternehmen)

Top-Mandate: keine Nennungen

Weitere Mandate: keine Nennungen

EUREOS

BEWERTUNG: * * * * *

Die vor allem in Leipzig und Dresden präsente Einheit ist in Sachsen weiterhin das Maß aller Dinge unter den mittelständischen Einheiten. Dreh- und Angelpunkt ist der multidisziplinäre Ansatz, den Eureos insbesondere bei Transaktionen und bei der Beratung der öffentlichen Hand – neben der Tourismusbranche eines der Steckenpferde der Beratungsgesellschaft – immer wieder ausspielt. Hier kommt es der Einheit zugute, dass sie auch die Corporate-Finance-Beratung in der jüngeren Vergangenheit gezielt ausgebaut hat und das Beratungsangebot so noch weiter abrunden konnte. Neben der Beratung zur Umsetzung des §2b UstG ist Eureos zudem immer häufiger auch bei der Implementierung von TCM-Systemen im Boot. Weiterhin virulent zeigte sich zudem das Berater-für-Berater-Geschäft, in dem Eureos von lokalen Beratungsgesellschaften beispielsweise bei kniffligen Betriebsprüfungen oder steuerlichen Spezialthemen hinzugezogen wird. Eine immer größere Rolle spielen zudem mittlerweile Verrechnungspreisthemen. Einziger Wermutstropfen der Erfolgsgeschichte: Am noch jungen Magdeburger Standort gelang es bislang nicht, Steuerkompetenz aufzubauen.

Oft empfohlen

Arell Buchta, Sören Münch

Aufstellung

Teamgröße: 24, davon 7 Partner, 10 weitere Berufsträger

Schwerpunkt in: Dresden, Leipzig

Schwerpunkte: Umstrukturierungen in Dtl., Post-M&A-Strukturierungen, Betriebsprüfungen, Umsatzsteuern, Verrechnungspreise, Nachfolge- und Vermögensplanung, Steuerberatung der öffentlichen Hand, Besteuerung von Stiftungen u. gemeinnützigen Einrichtungen, Steuerreporting

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, öffentliche Hand (Hochschulen), vermögende Privatpersonen, Stiftungen, gemeinnützige Organisationen, Produktionsindustrie, Gesundheit (Biotech, Hochschulkliniken, Apotheken, Ärzte), Tourismus, Energie, Automotive, Medien/Technologie

Top-Mandate: Stendal Pulp Holding (Mercer – Gruppe) bei Kauf von Holzindustrie Torgau; Mercer International bei Umstrukturierung; Peppermint Holding u.a. bei Reihengeschäften; Healthcare-Unternehmen bei Zukauf; sächsische Unternehmensgruppe bei Spaltung

Weitere Mandate: lfd. u. umf.: Mercer-Gruppe, div. westdt. Hochschulkliniken, Universitätsklinikum Dresden, Saxonia-Gruppe; div. Reiseunternehmen zu Margenbesteuerung

HANNACK & PARTNER

BEWERTUNG: *

In Thüringen gehört die geschätzte Kanzlei zu den festen Größen im Steuerberatungsmarkt. Dabei bespielt Hannack & Partner die gesamte Klaviatur der Steuerberatungsleistung. Anders als jedoch bei lokalen Wettbewerbern wie WSP spielt bei Hannack die laufende Steuerberatung eine deutlich größere Rolle als das Projektgeschäft. Zugleich treibt die Einheit die Digitalisierung standardisierter Prozesse, beispielsweise in der Lohn- und Finanzbuchhaltung, weiter voran.

Aufstellung

Teamgröße: rund 35, davon 7 Partner, 2 weitere Berufsträger

Schwerpunkt in: Bad Langensalza, Erfurt

Schwerpunkte: Steuerreporting, Nachfolge, Umwandlungen, Betriebsprüfungen

Was andere sagen: „eine feste Größe in Erfurt“

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, Freiberufler, Privatpersonen, Handwerk

Top-Mandate: keine Nennungen

Weitere Mandate: keine Nennungen

HLB SCHUMACHER

BEWERTUNG: * * *

Das Leipziger Büro der Münsteraner Beratungsgesellschaft kann sich auf ihre treue Mandantschaft insbesondere aus dem inhabergeführten Mittelstand und der Immobilienbranche verlassen. So waren die Beraterinnen und Berater sowohl in der laufenden Steuerberatung als auch im Projektgeschäft bestens ausgelastet. Allerdings ächzt die Gesellschaft wie viele in der Region unter dem Fachkräftemangel. Belastungsspitzen werden dabei teilweise über das Münsteraner Büro abgefangen. Grenzüberschreitendes Geschäft deckt Schumacher über das HLB-Netzwerk ab, Anknüpfungspunkte gibt es dabei insbesondere zu den unmittelbaren Nachbarländern Polen, Österreich, Tschechien und der Schweiz. Allerdings ist die Kernmandantschaft der Gesellschaft weiterhin eher punktuell grenzüberschreitend tätig, wodurch die Beratung zu diesen Themen eine untergeordnete Rolle spielt.

Oft empfohlen

Ulrike Bren

Aufstellung

Teamgröße: 20, davon 4 Partner, 1 weitere Berufsträgerin

Schwerpunkt in: Leipzig

Schwerpunkte: Umstrukturierungen in Dtl., Nachfolge- und Vermögensplanung, Betriebsprüfungen, Steuerreporting

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, gemeinnützige Organisationen, öffentliche Hand, Immobilien, Produktionsindustrie

Top-Mandate: keine Nennungen

Weitere Mandate: keine Nennungen

JESSE MUELLER-THUNS

BEWERTUNG: *

Die Berliner Kanzlei kann sich auf die umfassende Erfahrung ihrer Namenspartner verlassen: Beide beraten bereits seit vielen Jahren zu steuerlichen Gestaltungsthemen, beispielsweise im Rahmen von Transaktionen oder zu Nachfolgefragen. Allerdings stellt sich zumindest mittelfristig die Frage nach der Nachhaltigkeit der Kanzleistruktur: Derzeit ist Jesse Mueller-Thuns ohne Nachwuchsjuristinnen oder -juristen unterwegs, einzig ein of Counsel unterstützt die Namenspartner aktuell. Laufende Steuerberatung und Deklarationsgeschäft werden über die eigene Steuerberatungsgesellschaft abgedeckt.

Aufstellung

Teamgröße: 3, davon 2 Partner, 1 of Counsel

Schwerpunkt in: Berlin

OSTDEUTSCHE STEUERPRAXEN MIT BUNDESWEITER KONZERNSTEUERLICHER BEDEUTUNG

KANZLEI	BÜROS
Baker Tilly	Berlin, Leipzig
BDO	Berlin, Chemnitz, Dresden, Erfurt, Leipzig, Rostock
CMS Hasche Sigle	Berlin, Leipzig
Deloitte	Berlin, Dresden, Halle (Saale), Leipzig, Magdeburg
Dentons	Berlin
Ebner Stolz Mönning Bachem	Berlin, Leipzig
Ernst & Young	Berlin, Dresden, Leipzig
Flick Gocke Schaumburg	Berlin
Grant Thornton	Berlin, Dresden, Leipzig
KPMG	Berlin, Dresden, Jena, Leipzig
Mazars	Berlin, Dresden, Leipzig, Potsdam
Noerr	Berlin, Dresden
Poellath	Berlin
PricewaterhouseCoopers	Berlin, Erfurt, Leipzig
Rödl & Partner	Berlin, Chemnitz, Dresden, Hof, Jena, Plauen

Die hier getroffene Auswahl der Kanzleien ist das Ergebnis der auf zahlreichen Interviews basierenden Recherche der JUVE-Redaktion (siehe Seite 32 ff.). Sie ist in 2erlei Hinsicht subjektiv: Sämtliche Aussagen der von JUVE-Redakteuren befragten Quellen sind subjektiv u. spiegeln deren eigene Wahrnehmungen, Erfahrungen u. Einschätzungen wider. Die Rechercheergebnisse werden von der JUVE-Redaktion unter Einbeziehung ihrer eigenen Marktkenntnis analysiert u. zusammengefasst. Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemeingültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde.

Schwerpunkte: Umstrukturierungen, Nachfolge- und Vermögensplanung, Gemeinnützigkeit, Steuerverfahren, Steuerstrafrecht

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, vermögende Privatpersonen

Top-Mandate: keine Nennungen

Weitere Mandate: keine Nennungen

DR. KNABE

BEWERTUNG: * *

Ungebrochen stabil zeigte sich diese Potsdamer Kanzlei zuletzt, die ihre Führungsrolle in Brandenburg weiter untermauerte. Dreh- und Angelpunkt ist das Transaktionsgeschäft – nicht nur, aber insbesondere im Umfeld des Investors Rolf Elgeti. Viel beschäftigt waren die Beratenden nach wie vor im Nachgang zur REIT-Transaktion, die auch zahlreiche grenzüberschreitende Themen mit sich brachte. Weiter ausgebaut hat Knabe zudem die Beratung im Zusammenhang mit Nachfolge- und Vermögensfragen. Hier bedient die Kanzlei aktuell wie viele Wettbewerber den hohen Beratungsbedarf im Zusammenhang mit Unternehmen aus der Wendezeit, deren Gründer rund 30 Jahre später nun kürzertreten möchten. Deutlich weniger Raum als erwartet nahmen derweil Fragen zur Grundsteuerreform oder im Nachgang zu Corona-Hilfen ein.

Aufstellung

Teamgröße: rund 40, davon 1 Partner, 9 weitere Berufsträger
Schwerpunkt in: Potsdam

Schwerpunkte: Umstrukturierungen in Dtl., Nachfolge- und Vermögensplanung, Besteuerung von Stiftungen u. gemeinnützigen Einrichtungen, Steuerreporting

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, vermögende Privatpersonen, Stiftungen, gemeinnützige Organisationen, Immobilien, Gesundheit

Top-Mandate: CEO der Deutsche Industrie REIT (heute Deutsche Industrie Grundbesitz) bei Übernahme durch CTP

Weitere Mandate: keine Nennungen

LEHLEITER + PARTNER TREUHAND

BEWERTUNG: * *

Die in Sachsen geschätzte Einheit gilt vor allem in Görlitz als Schwergewicht – auch wenn sie mit Tobias Czerwonka einen langjährigen Berater hat ziehen lassen müssen. Neben der umfangreichen Beratung von KMU, Privatpersonen und Vereinen ist insbesondere der Immobiliensektor ein Branchenschwerpunkt des Beratungshauses. Insbesondere dort gibt es derzeit aufgrund der zahlreichen gesetzlichen Neuerungen einen hohen Beratungsbedarf. Bemerkenswert ist zudem, dass Lehleiter + Partner sich im umkämpften ostdeutschen Personalmarkt mit innovativen Konzepten abhebt: So unterhält die Gesellschaft eine eigene Akademie zur Ausbildung von Steuerfachangestellten.

Aufstellung

Teamgröße: rund 35, davon 5 Partner, 7 weitere Berufsträger
Schwerpunkt in: Bautzen, Dresden, Görlitz
Abgänge (Partner): Tobias Czerwonka (unbekanntes Ziel)

Schwerpunkte: Umstrukturierungen, Steuerstreit, Nachfolge- und Vermögensplanung, Gemeinnützigkeit, Steuerreporting

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, vermögende Privatpersonen, Stiftungen, gemeinnützige Organisationen, Immobilien

Top-Mandate: keine Nennungen

Weitere Mandate: keine Nennungen

PETERSEN HARDRAHT PRUGGMAYER

BEWERTUNG: * *

Die Leipziger Kanzlei ist derzeit eine der dynamischsten Einheiten im ostdeutschen Markt. Das liegt vor allem daran, dass sie sich mittlerweile konsequenter als zuvor auf ihre Stärke gegenüber den Wettbewerbern konzentriert – und diese liegt im engen Zusammenspiel mit dem Rechtsberatungsarm. Folgerichtig geht der Deklarationsanteil immer weiter zurück, während die Gestaltungsberatung zunimmt. Hier hat sich die Kanzlei insbesondere in der Umsatzsteuerberatung von öffentlichen Unternehmen einen Namen gemacht und berät nunmehr in Mitteldeutschland zahlreiche Kommunen zu diesem Thema. Gerade hier kann Petersen Hardraht mit ihrer multidisziplinären Aufstellung punkten. Zu einem weiteren wichtigen Pfeiler entwickelt sich die Nachfolgeberatung. Allerdings: Mit Birgit Porompka hat die bekannteste Steuerpartnerin der Kanzlei PHP verlassen – ein Rückschritt beim weiteren Aufbau der Steuerpraxis. Ein weiteres Manko bleibt zudem die Marktwahrnehmung: In Leipzig gilt nach wie vor Euros als die führende Einheit unter den Wettbewerbern.

Aufstellung

Teamgröße: 12, davon 3 Partner, 1 weiterer Berufsträger
Schwerpunkt in: Leipzig
Abgänge (Partner): Birgit Porompka (Leipzig, in eigene Kanzlei)

Schwerpunkte: Nachfolge- und Vermögensplanung, Umsatzsteuern, Steuerreporting, Betriebsprüfungen, Steuerstreitverfahren

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, öffentliche Hand, vermögende Privatpersonen und gemeinnützige Einrichtungen

Top-Mandate: öffentl. bekannt: Stadt Leipzig lfd. bei Begleitung von Beteiligungen/Eigenbetrieben; mehrere Großstädte aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt bei Ausweitung der USt-Pflicht auf öffentl. Betriebe

Weitere Mandate: Start-up umf. (inkl. internationales Steuerrecht); bundesweiter Betreiber von Alten- und Pflegeheimen umf.

ROSER

BEWERTUNG: * * *

Das Leipziger Büro der Hamburger Kanzlei präsentierte sich in Sachsen zuletzt ungebrochen stark. Dreh- und Angelpunkt ist das für die Region bemerkenswert ausgeprägte Beratungsgeschäft, das Roser etwa immer wieder bei komplexeren Betriebsprüfungen und Finanzgerichtsverfahren ins Spiel bringt. Hier werden die Beratenden häufig von regionalen Steuerberatungsgesellschaften hinzugezogen. Oftmals ist die Gesellschaft auch mit steuerlichem Input bei Strafverfahren an der Seite spezialisierter Rechtsanwälte tätig. Da Roser vor Ort nur wenig rechtsanwaltliche Kompetenz vorhält, werden Projekte wie Transaktionen in der Regel im Zusammenspiel mit dem anerkannten Rechtsanwalts-Team in Hamburg bearbeitet. Anders als das Hamburger Büro, das gleich mehrere renommierte Beratende vorzuweisen hat, ist die Marktwahrnehmung in Leipzig sehr stark auf Dr. Heiko Haupt, den einzigen Partner vor Ort, zugeschnitten.

Aufstellung

Teamgröße: rund 35, davon 1 Partner, 9 weitere Berufsträger

Schwerpunkt in: Leipzig

Schwerpunkte: Steuerstreit, Umstrukturierungen in Dtl., Steuerreporting, Transaktionssteuern

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, Start-ups, Immobilien, Produktionsindustrie, Automotive

Top-Mandate: keine Nennungen

Weitere Mandate: keine Nennungen

SCHNEIDER + PARTNER

BEWERTUNG: * * * *

Die personell größte Steuerberatungsgesellschaft präsentierte sich zuletzt ungebrochen stark und konnte noch einmal drauf-satteln: Der Zusammenschluss mit der Steuerberatungsgesellschaft und Unternehmensberatung Purakon Anfang 2022 stärkt die Kompetenz an der Schnittstelle zu Insolvenz und Sanierung. Dabei bespielt Schneider + Partner die gesamte Klaviatur der steuerlichen Beratung. Neben dem weiterhin sehr bedeutsamen Deklarationsgeschäft bei der Kernmandantschaft Apotheken und Heilberufe ist die Gesellschaft auch umfassend beratend tätig, insbesondere im Zusammenhang mit Transformationsprojekten. Wettbewerber bemerkten jedoch zuletzt, dass der mittelfristig anstehende Generationswechsel der kurz nach der Wende in Sachen gegründeten Einheit eine Herausforderung für S+P werden könnte – allerdings hat die Kanzlei dieses Thema in Bezug auf die Steuerberatung schon im Blick: In der jüngeren Vergangenheit sind einige jüngere Partner nachgerückt. Mit der Gründung einer Digitalgesellschaft hat Schneider + Partner zudem ein weiteres Zukunftsthema im Blick.

Oft empfohlen

Knut Michel

Aufstellung

Teamgröße: 131, davon 8 Partner, 21 weitere Berufsträger

Schwerpunkt in: Chemnitz, Dresden

Schwerpunkte: Umstrukturierungen, Transaktionssteuern, Nachfolge- und Vermögensplanung, Steuerreporting, Betriebsprüfungen, Verfahren vor Finanzgerichten

Kernmandantschaft: Kleingewerbe, Mittelstand/Familienunternehmen, öffentliche Hand, Stiftungen, gemeinnützige Organisationen, Gesundheit (Apotheken, Ärzte, MVS), Automotive

Top-Mandate: lfd.: Investor Thomas Bohn, Central-Apotheke Falkenstein, Elaskon Sachsen (alles öffentlich bekannt)

Weitere Mandate: lfd.: Autohaus Holm-Wirthgen (öffentlich bekannt)

WSP WINTZER STAUFFENBERG PEKRUHL

BEWERTUNG: * *

Mit viel Schwung hat sich diese junge Erfurter Einheit, die zusätzlich in Leipzig präsent ist, im ostdeutschen Markt etabliert. Highlight war zuletzt vor allem die Beratung von Hasselmann beim Verkauf an Colas Rail. Das Mandat ist auch exemplarisch für den Beratungsansatz der Kanzlei, die in der Regel sowohl den steuerlichen als auch den rechtlichen Teil abdeckt. Der Nukleus der Kanzlei ist das Transaktionsgeschäft, das immer wieder auch internationale Fragestellungen aufwirft und bei dem die Beratenden in allen Phasen der Transaktion grenzüberschreitend auch die koordinierende Rolle übernehmen. Immer wieder wird WSP auch von anderen lokalen Steuerberatungsgesellschaften bei Spezialthemen hinzugezogen. Dem schnellen personellen und geschäftlichen Wachstum dürfte nun jedoch eine Konsolidierungsphase folgen.

Aufstellung

Teamgröße: 10, davon 3 Partner

Schwerpunkt in: Erfurt, Leipzig

Schwerpunkte: Umstrukturierungen, Nachfolge- und Vermögensplanung, Betriebsprüfungen, Verfahren vor Finanzgerichten, Steuerreporting

Kernmandantschaft: Mittelstand/Familienunternehmen, Kleingewerbe, Produktionsindustrie, Immobilien

Top-Mandate: Hasselmann-Gruppe bei Verkauf an Colas Rail

Weitere Mandate: keine Nennungen